

Landkreis investiert 1,2 Millionen Euro in die Kreisstraße DGF 10

Bauarbeiten laufen bis Ende September – Radweg entlang der viel befahrenen Straße könnte bald folgen

Dornwang. Bis Ende September laufen Bauarbeiten auf der Kreisstraße DGF 10, die zwischen Weng und Dornwang saniert wird. Bei einem Ortstermin machten sich Landrat Heinrich Trapp und Moosthennings Bürgermeister Markus Baierl ein Bild von der Maßnahme, die sich der Landkreis insgesamt 1,2 Millionen Euro kosten lässt. „Mein Wunsch ist es außerdem, einen durchgehenden Radweg zu erhalten, der in absehbarer Zeit lückenlos zwischen Essenbach und Wallersdorf verlaufen soll“, sagte der Landrat.

Der erste Bauabschnitt der aktuell laufenden Straßensanierung, auf dem die Arbeiten Ende Juni begonnen haben, erstreckt sich von der Landkreisgrenze Landshut bis zum Ortseingang von Rimbach. Ab Mitte August wird auf dem zweiten Abschnitt zwischen dem Ortsausgang Rimbach und dem Ortseingang Dornwang gebaut. Insgesamt 2,25 Kilometer lang sind die beiden Teilstücke der DGF 10, die saniert werden.

Während der gesamten Bauzeit ist die Kreisstraße in diesem Bereich für den Durchgangsverkehr gesperrt. „Der Anliegerverkehr, insbesondere für die Landwirtschaft, wird aber weitestgehend aufrecht erhalten“, sagt Richard Wagner, der Leiter der Tiefbauverwaltung am Landratsamt. Lediglich während der Asphaltierungsarbeiten müssen die einzelnen Streckenabschnitte für den Verkehr voll gesperrt werden.

Mit der jetzigen Maßnahme beginnt für den Landkreis eine mehrjährige Reihe von Straßenausbauten in diesem Bereich: Kommendes Jahr soll die Ortsdurchfahrt Rimbach ausgebaut werden, 2019 folgt die DGF 43 von Rimbach bis Dreifaltigkeitsberg und 2020 ist östlich von Dornwang eine Oberbauverstärkung vorgesehen, bei der auch die scharfe Kurve herausgenommen werden soll. „Ich bin sehr froh und dankbar, dass der Landkreis unsere Anliegen derart unterstützt“, sagte Bürgermeister Markus Baierl.

Landrat Trapp zufolge verantwortet der Landkreis ein umfangreiches Netz von Kreisstraßen mit einer Gesamtlänge von rund 345 Kilometern. „Diese Straßen setzen wir laufend instand.“ Neben dem motorisierten Verkehr liegen Heinrich Trapp auch die Radfahrer und Fußgänger sehr am Herzen. „Gerade auf der viel befahrenen Straße zwischen Dornwang und Rimbach haben Eltern mit Sicherheit ein ungutes Gefühl, wenn ihre Kinder zu Fuß, mit dem Rad oder mit den Inline-Skates unterwegs sind.“ Deshalb möchte der Landrat lieber heute als morgen von der Landkreisgrenze bis zur Kreuzung mit der Staatsstraße bei Oberdietenau einen Radweg bauen.



Machten sich ein Bild von der laufenden Baumaßnahme (von links): Uli Weidinger vom Ingenieurbüro Geoplan, Manuel Stanzel (Tiefbauverwaltung), Landrat Heinrich Trapp, Bürgermeister Markus Baierl, der Leiter der Tiefbauverwaltung Richard Wagner, Maximilian Glamsch von der Firma Fahrner sowie Robert Fahrner.